

## SVSP Newsletter Februar 2019



### Flexibler Einsatz im Portfolio-Kontext weiterhin stark nachgefragt

Investoren sehen in Strukis einen attraktiven Baustein zur Renditegewinnung im Portfoliokontext, auch bei sehr volatilen Marktbedingungen. Hierzu tragen auch die innovativen Produkte bei, mit denen an neuen Marktentwicklungen und Trends rasch partizipiert werden kann. Wir setzen uns als Verband kontinuierlich dafür ein, diese Flexibilität und Innovation der Produkte branchenintern und darüber hinaus noch bekannter zu machen. So etwa auch am ersten Finanz und Wirtschaft Forum «Strukturierte Produkte 2018» im November oder mit tatkräftigem Engagement bei der Finanz'19. Struki-Vertreter waren insgesamt an drei Open Foren und einer Paneldiskussion präsent und teilten ihr Fachwissen mit professionellen Anlegern. Den traditionellen Auftakt zur Finanzmesse bildete die gut besuchte Pressekonferenz, an der die neusten Zahlen der Industrie für das Jahr 2018 sowie die Pläne und Ziele des Verbands für das laufende Jahr kommuniziert wurden – mit imposanter Berichterstattung, sehen Sie selbst im Verlaufe des Newsletters!



Das Jahr ist noch jung, dennoch durfte der SVSP bereits drei weitere Mitglieder begrüßen und zählt neu insgesamt 39 Mitglieder über alle Kategorien von Issuern, der Buy-Side, Partnern und Märkten. Im vorliegenden Update blicken wir zurück auf wichtige Branchenanlässe, geben einen Überblick über die Entwicklung der Branche im 2018 anhand aktueller Zahlen und bringen Sie zudem im herausfordernden regulatorischen Umfeld auf den neuesten Stand von MiFID, FIDLEV & Co. Wir wünschen eine gute Lektüre!

Georg von Wattenwyl, Präsident des SVSP

## Neue Mitglieder erweitern den Branchenverband

Die Aufnahme der BX Swiss AG, von Calebo Capital Partner sowie JP Morgan lässt den SVSP auf 39 Mitglieder wachsen. Der Verband baut durch die drei neuen Mitgliedschaften seine Basis weiter aus und zählt neu 18 Emittenten.



Harald Schnabel, CEO der BX Swiss AG: «Wir schätzen die Möglichkeit, als Partner aktiv mit der Strukturierten Produkte Industrie zusammenzuarbeiten, um zeitgerecht auf Kundenbedürfnisse zu reagieren und dem Schweizer Markt neue Impulse zu geben. Mit unserer profunden Branchenkenntnis sind wir überzeugt, den Verband effizient zu unterstützen und den Marktteilnehmerbereich zu vervollständigen.»

Pascal Hildbrand, Managing Partner von Calebo Capital: «Agilität, Vielseitigkeit sowie ein professionelles Risiko-Monitoring bilden die Grundlage für erfolgreiches Investieren mit Strukturierten Produkten. Wir freuen uns, unsere Expertise und langjährige Markterfahrung im Verband einbringen zu können und zur verbreiterten Nutzung von Strukturierten Produkten beizutragen.»



# J.P.Morgan

Nick Mihic, Head of Switzerland Markets und Co-Head Equity Derivatives für Deutschland und Österreich bei J.P. Morgan: «Die Entscheidung, dem Schweizerischen Verband für Strukturierte Produkte beizutreten, unterstreicht, wie ernst wir das Geschäft mit Strukturierten Produkten nehmen. Wir freuen uns darauf, uns mit dem Verband aktiv über Produkttrends und Innovationen, Markt-Governance und Anlegerschutz auszutauschen.»

## Umsatz mit Schweizerischen Strukis 2018 beträgt CHF 331 Mrd.

Der Umsatz mit Schweizerischen Strukturierten Produkten der grössten SVSP Mitglieder stieg 2018 weiter markant an. Mit CHF 331 Milliarden liegt der Jahresumsatz um 20% oder CHF 56 Mrd. über dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Vorjahresquartal steigt der Umsatz auch in Q4 2018 um 16% und erreicht CHF 81 Milliarden. Renditeoptimierungsprodukte sind nach wie vor die beliebteste Anlagekategorie (46%), wenngleich ihr Anteil im Vorjahresvergleich rückläufig war (57%). Equity (54%) und Foreign Exchange (27%) bleiben als Anlageklassen dominierend. Nicht-gelistete Produkte stellen auch 2018 mit 62% des Umsatzes den Hauptanteil dar (2017: ca. 70%). Die wichtigsten Währungen für Strukturierte Produkte sind USD, EUR und CHF (84% des Umsatzvolumens).

### Entwicklung 2018 versus 2017:

- Im Vergleich zum Vorjahresquartal steigt der Umsatz in Q4 2018 um 16% und erreicht CHF 81 Mrd.
- Auf Renditeoptimierungsprodukte entfallen mit ca. 46% fast die Hälfte der Gesamtumsätze in 2018, was allerdings einem Rückgang um 11% im Vergleich zum Umsatz in 2017 von 57% entspricht; Hebelprodukte stellen mit 22% den zweitgrössten Anteil am Gesamtumsatz dar. Der Umsatz von Partizipationsprodukten steigt im Jahr 2018 um 45% auf CHF 54 Mrd. und erreicht einen Umsatzanteil von 16% im Vergleich zu 13% in 2017. Kapitalschutzprodukte machen 14% des Jahresumsatzes

2018 aus, was einem Anstieg von 1 Prozentpunkt im Vergleich zu 2017 entspricht. Mit 92% entfällt die grosse Mehrheit aller Transaktionen auch in 2018 auf Hebelprodukte.

- Trotz nominalem Wachstum um CHF 8 Mrd. in 2018 auf CHF 183 Mrd. lässt sich im Primärmarkt ein sinkender Umsatzanteil um 9% auf 55% beobachten, bedingt durch ein starkes nominales Wachstum um 49% des Sekundärmarktes (CHF 148 Mrd. in 2018 vs. CHF 100 Mrd. in 2017). Transaktionen fanden in 2018 zu ca. 98% im Sekundärmarkt statt, die Gesamtanzahl der Transaktionen stieg ausserdem um 83% gegenüber dem Vorjahreswert.

## Rückblick Finanz'19 – «Navigating through challenging times»



Die grösste Schweizer Finanzmesse öffnete Ende Januar 2019 ihre Tore bereits zum 21. Mal und zum zweiten Mal in Zürich Oerlikon mit einem neuen Ausstellerrekord. Wie auch vergangenes Jahr richtet sich das traditionelle Branchen Get Together ausschliesslich an Vermögensverwalter, Private Banker, Family Offices, Pensionskassen und Immobilienfachleute. Unter dem Motto «Navigating through challenging times» konnten sich rund 3100 Besucher mit 165 nationalen und internationalen Ausstellern zu aktuellen – und trotz herausforderndem Umfeld attraktiven – Investitionsmöglichkeiten austauschen.

Insbesondere der ehemalige britische Premierminister Gordon Brown zog Zuhörer an, aber auch die Struki-Panels wirkten als Publikumsmagnet.

Drei Open Foren und eine Paneldiskussion bestritten Struki-Vertreter. So wurden «Anlagemöglichkeiten mit Strukturierten Produkten in volatilen Märkten» fachkundig von Dominique Böhler (Commerzbank), Willi Bucher (Raiffeisen Schweiz), Manuel Dürr (Leonteq) und Heiko Geiger (Vontobel) unter Moderation von André Buck (SIX) diskutiert. «Kann ein Portfolio durch Strukturierte Produkte optimiert werden?» – wurde gefragt, und die Antwort fiel eindeutig aus. Geschickt gewählt können taktische und strategische Engagements dem Portfolio durch die Flexibilität von Strukis einen Mehrwert bieten, konkludieren die Panelisten Irene Brunner (BNP Paribas), Guiseppe Caltabiano (UBP) sowie Roger Ganz (Clarus Capital). Einen Blick über den Tellerrand hinaus warfen Vertreter der Struki- und der Asset Management Branche gemeinsam und beleuchteten, in wieweit Blockchain und Crypto-Assets zu einer Revolution in der Finanzbranche führen (können) – Jan Brzezek (Crypto Finance Gruppe), Guido Bühler (SEBA Crypto), Valerio Roncone (SIX), Prof. Dr. Fabian Schär (Universität Basel) sowie Roger Studer (Vizepräsident European Structured Investment Products Association (Eusipa) sowie Vontobel) diskutierten mit Moderator Werner Grundlehner von der NZZ.

### «Schlägt Ihr Herz für Strukturierte Produkte?»

Bunt und schokoladig – «Ein bisschen Struktur hat noch keinem Portfolio geschadet», verkünden fachmännisch gestapelte m&ms im SVSP Branding per Plakat – oder sportlich ging es beim SVSP Stand zu. «Schlägt Ihr Herz für Strukturierte Produkte?» fragte ein weiteres Plakat – mit dem Give Away Fitnessstracker lässt sich dies ganz detailliert messen, sie waren bei Ausstellern wie Besuchern ein Hit.

Die Finanz'20 findet vom 5. bis 6. Februar 2020 wiederum in der Eventhalle StageOne in Zürich Oerlikon statt. Hier geht's zur Fotogalerie der Finanz'19:



Traditionell eröffnete die jährliche Pressekonferenz als Kick Off die Finanzmesse. «Anhaltender Struki-Boom in der Schweiz» titelte etwa Finews.ch, bei Cash.ch gab es zu lesen «Umsatz mit Schweizer strukturierten Produkten 2018 erneut gestiegen» – die NZZ und Allnews.ch streichen zudem den institutionellen Fokus des Verbands heraus: «Les produits structurés veulent aussi séduire les institutionnels» und «Strukturierte Produkte im Regulierungsdschungel».

**«Mehr als nur Barriereprodukte»**  
 GEORG VON WATTENWYL, Der Präsident des Schweizerischen Verbandes für Strukturierte Produkte (SVSP) will die anhaltende Popularität der Strukturierten Produkte (Struki) und die damit verbundene Verantwortung der Regulatorien betonen. Er fordert die Regulatorien auf, die Verantwortung für die Qualität der Produkte zu übernehmen.

**Umsatz mit Schweizer strukturierten Produkten 2018 erneut gestiegen**  
 Der Umsatz mit strukturierten Produkten in der Schweiz ist 2018 erneut gestiegen. Erfreulich ist aus Sicht der Branche auch, dass die Umsätze in gelisteten Produkten trotz des hohen Kostenbewusstseins der Kunden zugelegt haben. Diese sind zwar teurer aber auch transparenter als nicht gelistete.  
 22.01.2019 12:40  
 Insgesamt stieg der Umsatz der im Verband vertretenen Mitglieder im

**Les produits structurés veulent aussi séduire les institutionnels**  
 24 Jan 2019 - 07:00  
 Von Hubmann  
 2 minutes de lecture  
 «Les produits structurés peuvent servir d'alternative à des placements obligataires», selon le président de l'ASPS, Georg von Wattenwyl.

**Anhaltender Struki-Boom in der Schweiz**  
 Der Handel mit Strukturierten Produkten blüht in der Schweiz. Sogar im vierten Quartal war der Umsatzanstieg zweistellig. Der «Struki»-Verband erhält zudem ein prominentes Mitglied.  
 Im Vergleich zum korrespondierenden Bismarckjahr 2017 hat sich das Wachstum im Handel mit Strukturierten Produkten in der Schweiz im deutlich unruhigeren Jahr 2018 kaum verlangsamt. So präsentierte der Verband für Strukturierte Produkte (SVSP) am Dienstag mitteilte. Dabei handelt es sich sowohl um gelistete als auch nicht gelistete Produkte.

**Strukturierte Produkte im Regulierungsdschungel**  
 Die Regulatorien sind gefordert, die Verantwortung für die Qualität der Produkte zu übernehmen. Der Verband für Strukturierte Produkte (SVSP) fordert die Regulatorien auf, die Verantwortung für die Qualität der Produkte zu übernehmen.

**FINANZEN**  
 Die Suche nach höheren Renditen  
 Die Rendite von Schweizer Bankaktien im 2018  
 Die Rendite von Schweizer Bankaktien im 2018  
 Die Rendite von Schweizer Bankaktien im 2018

**GEORG VON WATTENWYL**  
 Präsident des Schweizerischen Verbandes für Strukturierte Produkte (SVSP)

Finews pour les produits structurés des principaux membres de l'ASPS, Georg von Wattenwyl, a été de 20% sur un an.

Le quatrième trimestre a été particulièrement dynamique sur les marchés financiers, les produits structurés y ont progressé en 2018, y compris durant les trois derniers mois de l'année. Le chiffre d'affaires pour les produits structurés des principaux membres de l'Association Suisse Produits Structurés (ASPS), présidé par Georg von Wattenwyl, a augmenté sur un an pour s'établir à 333 milliards de francs, soit 20% en plus qu'en 2017. En comparaison annuelle, le chiffre d'affaires de 31 milliards est au dernier trimestre 2018 dépassé celui de la même période un an plus tôt.

## Rückblick Finanz und Wirtschaft Forum «Strukturierte Produkte 2018»

Mitte November 2018 fand das erste Finanz und Wirtschaft Forum zu Strukturierten Produkten im Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon statt. Die Konferenz diskutiert Schlüsselfragen rund um Strukis und vertieft die neuesten Anlage-Trends. So erfuhren Investoren nicht nur, wie sie neue Technologien einsetzen können, um zu sehen, wie gut ein Produkt in ihr Portfolio passt, sie konnten ihr Know-how auch direkt in parallelen Gruppengesprächen der Partner vertiefen. Denn die Schweiz ist Pionier: sie hat den weltgrössten Markt für Strukturierte Produkte und exportiert auch nach Asien. Der Wettbewerb unter den Anbietern, die automatisierte Herstellung der gängigen Zertifikate sowie Marktplätze für massgeschneiderte Produkte sorgen für Transparenz, geringe Kosten und passgenaue Anlagelösungen. Als Veranstaltungspartner hat der SVSP massgeblich zur inhaltlichen Gestaltung beigetragen, als Partner waren Julius Bär, die Luzerner Kantonalbank, Vontobel und die Zürcher Kantonalbank in Gruppengesprächen federführend.



Dr. Aleksander Berentsen, Dekan an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Universität Basel, sieht in seiner Keynote-Speech Bitcoin als mögliche Zutat für ein diversifiziertes Portfolio, da die Korrelation zu anderen Assets gering sei. Auf dem Podium diskutierten anschliessend Jürg Brupbacher, Präsident der Anlagekommission der Pensionskasse der Stadt Olten und Gründer & Geschäftsführer JBV Vermögensverwaltung AG; André Buck, Global Head Sales Securities & Exchanges SIX mit Prof. Dr. Maurice Pedernana, CIO der Zugerberg Finanz und Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug und Maurice Picard, Picard Angst AG über die Wirkung von Strukis im Portfolio.

Dr. Aleksander Berentsen, Dekan an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Universität Basel, sieht in seiner Keynote-Speech Bitcoin als mögliche Zutat für ein diversifiziertes Portfolio, da die Korrelation zu anderen Assets gering sei. Auf dem Podium diskutierten anschliessend Jürg Brupbacher, Präsident der Anlagekommission der Pensionskasse der Stadt Olten und Gründer & Geschäftsführer JBV Vermögensverwaltung AG; André Buck, Global Head Sales Securities & Exchanges SIX mit Prof. Dr. Maurice Pedernana, CIO der Zugerberg Finanz und Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug und Maurice Picard, Picard Angst AG über die Wirkung von Strukis im Portfolio.

### Kommt bald die Kostentransparenz für Strukis?

«Wenn Strukis als kostentransparent taxiert würden, wären sie dann kostentransparenter als Fonds?» fragte Philippe Béguelin von der Finanz und Wirtschaft Vera Kupper Staub, Vizepräsidentin der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) im Interview. Ja, lautete die Antwort. Diese Kostentransparenz zu erwirken, daran arbeitet der Verband intensiv.

Julius Bär, die Luzerner Kantonalbank, Vontobel und die Zürcher Kantonalbank präsentierten anschliessend erlesene Gruppendiskussionen zu den Themen «10 Jahre nach dem Lehman Kollaps – Strukturierte Produkte aus Sicht der Treasury Abteilung im Jahre 2018 – was ist anders?», «Strukturierte Produkte im Portfolio-Kontext: Mehrwert oder nur Märwert?», «Themeninvestments: Schweizer Aktien – Expertise ist Basis für Erfolg» und «Einsatz von Strukturierten Produkten in Fixed Income Portfolios».

Am Puls der Zeit informierte Florian Müller-Reiter, Partner und Head Derivatives Technologies swissQuant, wie die Digitalisierung im Anlageprozess mit Strukis Portfolios auf Vordermann bringen kann, um einer anschliessenden Diskussion von Dr. Thomas Hauser, Geschäftsführender Partner bei Dr. Pirmin Hotz Vermögensverwaltungen AG, und SVSP-Präsident Georg von Wattenwyl pro und contra Strukis den Weg zu bereiten. Zusammenfassend schloss Oswald Grübel, ehemaliger CEO Credit Suisse und UBS, den Struki Tag mit Anekdoten aus seiner aktiven Zeit und der Konklusion, «Strukis sind zum Rendite generieren da». Und das sind sie allemal – denn mit den innovativen und flexiblen Anlageinstrumenten finden Sie auch im anspruchsvollen Marktumfeldern neue Perspektiven und passende Anlagelösungen.



## Rückblick SVSP Christmas InfoTalk und Get Together

Die Struki-Branche beschloss das Jahr in gewohnt konvivaler Atmosphäre beim letzten InfoTalk in Zürich im 2018 – food for thoughts zur Blockchain-Technologie im Banking sowie feine Guetsli inbegriffen! Denn «wir stehen am Rande einer Technologischen Revolution», prognostizierte Keynote Speaker Simon Tobler, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Trading bei Crypto Broker AG. Und Bitcoin sowie neue Technologien spielen hier eine wegweisende Rolle, attraktiv auch durch die geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen. Er unterstreicht dies mit dem wachsenden Offering von Institutionellen wie etwa Morgan Stanley, Goldman Sachs, Fidelity und vielen mehr. Bitcoin ist den Kinderschuhen entwachsen und sichert sich seinen Platz auf dem weltweiten Anlageparkett – auch in der Schweiz.



Anschliessend ging SVSP-Präsident Georg von Wattenwyl auf weitere Mitgliederzuwächse im 2018 ein, sowie auf Ziele 2019 wie etwa weitere Vorstösse im Bereich Kostentransparenz oder Engagement im Wealth Management, bevor die rund 40 Anwesenden in die Almodo-Bar zum weihnachtlichen Aperó wechselten.

## Update Legal & Regulations

### Stand FIDLEG/FINIG

Das FIDLEG und FINIG wurde am 15.06.2018 vom Parlament verabschiedet. Die vom Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF hierzu erarbeiteten Verordnungsentwürfe wurden dem Bundesrat vorgelegt, der die Vernehmlassung zu den Verordnungstexte am 6.02.2019 abschloss. Der SVSP erarbeitete eine Stellungnahme und reichte sie dem Eidgenössischen Finanzdepartement EFD zur Prüfung ein. Er wertet die zur Vernehmlassung unterbreitete E-FIDLEV als positiv – auch die konkretisierenden Bestimmungen zur Verbesserung der Rechtssicherheit für einen attraktiven Finanzplatzes Schweiz. In einzelnen Punkten besteht jedoch Änderungsbedarf, zentrale Anliegen sind:

- In Art. 11 E-FIDLEV ist zu konkretisiert, wann ein Basisinformationsblatt als beim Finanzdienstleister vorhanden gilt und ausnahmsweise einem «execution only»-Kunden zur Verfügung gestellt werden. Entscheidend ist, dass dieser Finanzdienstleister keine Nachforschungspflicht hat.
- In Art. 63 E-FIDLEV soll vorgesehen werden, dass dem Anleger ein Rückzugsrecht seiner Zeichnung bzw. Erwerbszusage eingeräumt wird. Dieses Rückzugsrecht wird anstelle einer Verlängerung der Angebotsfrist eingeräumt, falls gemäss Art. 56 FIDLEG ein Prospektnachtrag zu erstellen ist, weil vor Abschluss des öffentlichen Angebots oder Eröffnung des Handels eine neue Tatsache eingetreten ist, welche die Bewertung der angebotenen Effekten wesentlich beeinflussen könnte. Die vorgeschlagenen Änderungen entsprechen grundsätzlich der EU-Regulierung, wobei diese nur das Rückzugs- bzw. ein Widerrufsrecht, nicht aber die Angebotsverlängerung vorsieht.
- Die Dauer der Übergangsfristen sind wichtig, denn die finalen Versionen der Verordnungen zum FIDLEG und FINIG werden erst gegen Ende 2019 publiziert. Um den Emittenten genügend Zeit zu geben um den Übergang auf das FIDLEG Regime vorzubereiten – das gilt insbesondere für die

Prospekt und das Basisinformationsblatt — sollten alle Übergangsfristen von einem auf zwei Jahre verlängert werden. Alternative könnte natürlich auch das in Kraft treten des FIDLEG und des FINIG um ein Jahr verschoben werden. Das dürfte politisch aber nicht opportun sein.

- Schliesslich soll das Übergangsregime für Strukturierte Produkte mit Bezug auf den Prospekt und das Basisinformationsblatt dahingehend klargestellt werden, dass während der Übergangsfrist bei einem öffentlichen Angebot von strukturierten Produkten kein Emissionsprospekt nach Obligationenrecht sondern weiterhin ein vereinfachter Prospekt erstellt werden muss.

Weitere Punkte wurden nicht nur durch den SVSP sondern von weiteren, an der Vernehmlassung teilnehmenden Kreisen, aufgenommen. Thematisiert wurden der Finanzdienstleistungsbegriff (keine Ausdehnung auf die Vermittlung von Finanzinstrumente), Werbung (kein Werbeverbot) und die Ausnahme, das Basisinformationsblatt bei der Beratung unter Abwesenden vorgängig zur Verfügung zu stellen (keine Einschränkung auf technische Unmöglichkeit).

Das SIF wird die Vernehmlassung auswerten und den Wirtschaftskommissionen beider Räte überarbeitete Verordnungsentwürfe zur Konsultation vorlegen (geplant für Sommer 2019). Die Genehmigung durch den Bundesrat ist im Herbst 2019 vorgesehen, die Inkraftsetzung für den 1. Januar 2020.

Neben einem FIDLEG Q&A will der SVSP Standards für bestimmte Abschnitte des Basisinformationsblatt und des Basisprospekts entwickeln.

#### **ESA Konsultation betreffend Anpassungen der PRIIPs RTS**

Die Europäischen Finanzaufsichtsbehörden (ESA) haben anfangs Februar den finalen Bericht zur Konsultation betreffend Anpassungen der PRIIPs RTS publiziert. Fazit: es wäre verfrüht, heute materielle Änderungen an den PRIIPs RTS vorzunehmen. Vielmehr soll im 2019 die Umsetzung der PRIIPs Regulierung weiterverfolgt und die Stellungnahme aus der Konsultation weiter analysiert werden.

#### **Produktintervention in der EU**

Die European Securities and Markets Authority (ESMA) hat ihren Beschluss zu dem vorübergehenden Verbot von binären Optionen («binary options») und Contracts for Differences (CFDs) für Kleinanleger um weitere drei Monate ab dem 2.10.2018 bzw. 1.11.2018 verlängert. Auf nationaler Ebene bereiten sich unter anderem die Financial Conduct Authority (FCA) und die BaFin auf das Auslaufen der Produkteinterventionsmassnahmen der ESMAS vor. Beide Behörden haben einen Konsultationsprozess bezüglich der geplanten Beschränkungen gestartet bzw. durchgeführt. Während die BaFin sich eng an die Produkteinterventionsmassnahmen der ESMA anlehnt, scheint die FCA darüber hinauszugehen. Die EUSIPA hat ein Papier erstellt, welches die zentralen Anliegen der Struki-Branche im Zusammenhang mit den geplanten nationalen Interventionsmassnahmen aufzeigt und von nationalen Verbänden im Rahmen von Konsultationsprozessen genutzt werden kann.